

Ovid Metamorphosen Verwandlungen:

1. Mythos

Die weiße Kuh

In den antiken griechischen Mythen ist Io als jene Göttin bekannt, die von Zeus in eine weiße Kuh verwandelt wurde. Eine Geschichte, die in den Geschichtsbüchern aus einer patriarchalen Sicht erzählt wird und in der Frauen schlecht wegkommen – entweder als Opfer oder als eifersüchtige, rächende Ehefrau.

Es lohnt sich daher, den Mythos der Io von seinen patriarchalen Überlagerungen zu befreien und einen anderen Blick darauf zu werfen.

Die Geschichte einer Vergewaltigung

Zuerst einmal die Story, wie sie in den Geschichtsbüchern steht:

Io war eine Tochter des Flußgottes Inachos, er war der Sohn von Thethys und Okeanos.

Sie wurde eine Priesterin der Hera.

Io gefiel Zeus und vergeblich versuchte sie, sich dessen Nachstellungen zu entziehen. Als sie wieder einmal vor ihm floh, wurde sie in einen dunklen Nebel gehüllt. Aus Furcht, an einen Felsen zu rennen oder in einen Wasserlauf zu stürzen, hemmte Io ihren Schritt und so konnte Zeus sie überwältigen.

Da sich Zeus sich vor der Rache der Hera fürchtete, verwandelte er Io anschließend in eine schneeweiße Kuh.

Die eifersüchtige Hera, die ihren Göttergatten auf dem Olymp vermisste, ging in suchen und fand ihn schließlich – gemeinsam mit der Kuh. Sie ahnte nichts Gutes und fragte mit leisem Spott: „Seit wann ist mein göttlicher Gemahl unter die Rinderhirten gegangen?“ Hera fragte bohrend nach, aus welcher Zucht diese Kuh kommt. „Sie entstammt der Erde“, log Zeus, „an dieser Stelle ward sie soeben in einer Nebelwolke aus dem Boden geboren.“

Hera forderte die Kuh als Geschenk und Zeus konnte dieses schlecht verweigern, ohne sich verdächtig zu machen.

Hera ließ die Kuh durch den hundertäugigen Wächter Argos bewachen („Argosaugen“). Dieser trieb das Tier durch viele Länder. Dabei kamen sie auch in Io's Heimat. Dort gab sie sich durch mit den Kufen gemalte Schriftzeichen, ihrem Vater zu erkennen. Leider konnte er nicht helfen und so konnten beide nichts tun, als das Schicksal der Io zu beweinen.

Schließlich überquerte Io auch den Bosphorus (griech.: Rinderfurt) und kam so nach Asien. Ihre Flucht führte über Asien bis Ägypten. Letztendlich fiel sie erschöpft am Ufer des Nils nieder. Dort flehten die erschöpfte Io und der reuige Zeus schließlich um Gnade. Und Hera gab Io in Ägypten die menschliche Gestalt zurück.

Quelle: (<http://www.artedea.net/io-%E2%80%93-griechische-kuh-g%C3%B6ttin/>)

2. Die Rezeption: Die Weiterwirkung des Mythos

- a) Literatur
- b) Darstellende Kunst
- c) Musik
- d) Astronomie

Ad a)

Im Libretto des Rosenkavalier von Richard Strauß hat der Dichter Hugo von Hoffmannsthal das Thema von Jupiter und Io verarbeitet: „*Wollt ich könnte sein wie Jupiter wie tausend Gestalten.*“

Außerdem wird Bezug genommen auf die Wolken, auf den Stier.

Ad b)



Gerbrand van den Eeckhout: Juno, Jupiter und Io

Io ist bereits in eine weiße Kuh verwandelt worden. Juno erkennbar am Pfau fordert die Kuh. Jupiter sitzt am Boden erkennbar am Kranz.

Gemalt: 1672 (Barock)

https://www.lempertz.com/uploads/tx_lempertzproject/Lempertz-1049-1100-Old-Masters-Gerbrand-van-den-Eeckhout-Juno-Jupiter-and-Io.jpg

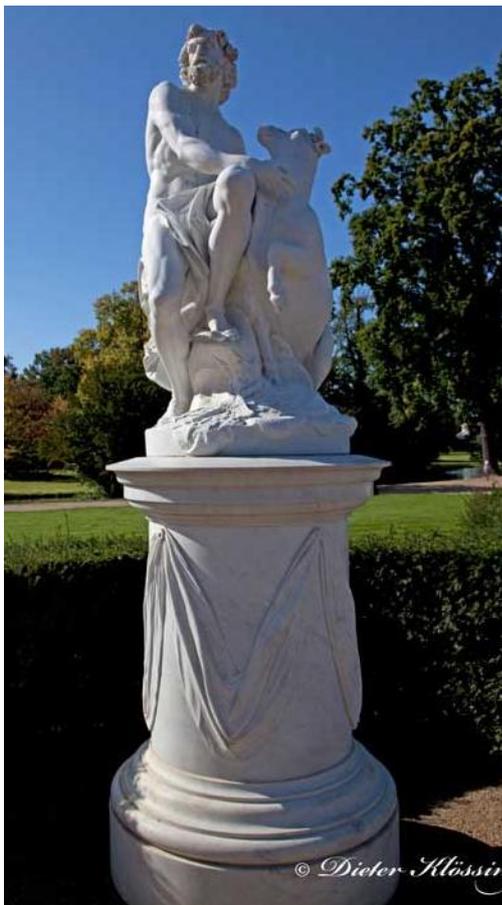


[https://de.wikipedia.org/wiki/Io_\(Mythologie\)#/media/File:Hermes_Io_Argos_Staatliche_Antikensammlung_585.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Io_(Mythologie)#/media/File:Hermes_Io_Argos_Staatliche_Antikensammlung_585.jpg)

Hermes tötet den Argos, dessen Augen auf den Schwanzfedern des Pfaus zu finden sind.



<http://assets.geo.de/thumbnail/80241/885/589/pfau-gross-04.jpg>



<http://www.dieter-kloessing.de/Sanssouci/Skulpturen.html>

Diese Statue steht im Park vom Schloss Sanssouci und ist 183 cm hoch.

Sie stellt Jupiter und Io dar, die von Jupiter versteckt wird.

Künstler: Francois Gaspard Adam, 1758

AD c)

Jupiter kommt in der Musikkultur vor: Gustav Holst Die Planeten Op. 32 The Planets Jupiter / Klassische Musik

<https://www.youtube.com/watch?v=SEeodeaH4Tg>

Jupiter Symphonie Mozart:

<https://www.youtube.com/watch?v=bnK3kh8ZEgA>

AD d)

Io (auch Jupiter I) ist der innerste der vier großen Monde des Planeten Jupiter und mit einem Durchmesser von 3643 km der drittgrößte Mond Jupiters und der viertgrößte Mond des Sonnensystems.

Io umkreist Jupiter in einem mittleren Abstand von 421.600 Kilometern in 1 Tag 18 Stunden und 27,6 Minuten. Die Bahn weist eine numerische Exzentrizität von 0,004 auf und ist um 0,04 Grad gegenüber der Äquatorebene des Jupiter geneigt.

Io rotiert in 1 Tag 18 Stunden und 27,6 Minuten um die eigene Achse und weist damit, wie der Erdmond und die übrigen Galileischen Jupitermonde, eine gebundene Rotation auf.



[https://de.wikipedia.org/wiki/Io_\(Mond\)#/media/File:Io_Earth_Moon_Comparison.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Io_(Mond)#/media/File:Io_Earth_Moon_Comparison.png)